



Über 50 Einrichtungen tanzten mit. Screenshot aus dem UKT-Video

Auf Dächern und in OP-Sälen getanzt

Jerusalem Dance Challenge Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ganzen Uniklinikums tanzten für ein Video, das nun abrufbar ist.

Tübingen. Es gab im vergangenen Jahr nicht viele Gelegenheiten, um ein Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen. Zu einem Wir-Gefühl sollte deshalb die „Jerusalem“-Challenge beitragen: Zum Lied des südafrikanischen Sängers Master KG tanzten Menschen weltweit in selbst gedrehten Videos – in Deutschland vor allem jene, die in dieser schwierigen Zeit in systemrelevanten Berufen arbeiten: Polizeibeamte und -beamtinnen, Pfleger und Pflegerinnen, Feuerwehrleute. Ihre Videos auf YouTube sind millionenfach angeklickt worden, noch immer kommen täglich neue Filme hinzu.

Jetzt ist auch ein Video des Uniklinikums erschienen. Weit über 1000 Mitarbeiter von Medizinischer Fakultät und Universitätsklinikum, aus Laboren und Kliniken, aus Schulen und Stationen, aus OP-Sälen und der Logistik, aus Ambulanzen und der Verwaltung tanzten für das Video. Am 25. Februar, dem Jahrestag der ersten Corona-Patienten am Tübinger Uniklinikum, verband eine 1,5 Kilometer lange tanzende Menschenkette die Gelände der Kliniken Berg und Tal.

„Bereits im Spätsommer 2020 haben wir das erste Mal darüber nachgedacht, ob das Uniklinikum an der Jerusalem Dance Challenge teilnehmen sollte“, sagt Bianca Hermle, Leiterin der Stabsstelle Kommunikation und Medien am Uniklinikum. Doch die Infektionszahlen stiegen und damit auch die Anzahl der behandelten Covid-19-Patienten. Als sich immer wieder Kolleginnen und Kollegen mit dem Wunsch nach einer Teilnahme an der Challenge meldeten, startete im Februar die Organisation.

„Das ging alles rasend schnell. Wir hatten nur drei Wochen von der Entscheidung bis zur Aufzeichnung der Drohnenvideos am 25. Februar für das Outdoor-Event vor den Kasinos Berg und Tal und der die beiden Klinikareale verbindenden Menschenkette“, so Hermle. Hervorheben möchte sie auch die schnelle und unbürokratische Abstimmung für die Musiklizenzierung mit Warner Music und anderen. Das Video ist auf dem Youtube-Kanal Uniklinikum Tübingen abrufbar: <https://youtu.be/4nib2hoZmRA>. lms

Hilfstransport nach Griechenland

Hilfe Tübinger Flüchtlingshelfer bitten um Geldpenden für medizinische Produkte in griechischen Flüchtlingslagern.

Tübingen. Nachdem beim Spendenaufruf der Flüchtlingshelfer von „Move on“ so viele Kleidungsstücke und Decken für die Flüchtlinge in Bihac zusammengekommen sind, hat die Gruppe auch an andere Projekte und hilfsbedürftiger Menschen gegeben. Jetzt teilt „Move on“ mit, dass es ein neues Spendenprojekt für Frauen und Kinder in Griechenland ins Leben gerufen hat.

In der Flüchtlingshilfe aktive Tübinger hatten bereits in den vergangenen Jahren Kontakt zu vor Ort tätigen Helfern. Im Sommer 2020 gab es einen ersten Transport mit medizinischen Hilfsgütern in zwei Camps in Nordgriechenland, in denen mehrere hundert Frauen und Kinder untergebracht sind, die in der letzten Zeit von den griechischen Inseln auf das Festland verlegt wurden. Die humanitären Bedingungen in diesen Lagern sind jedoch elend. Dorthin sollen Ende März die im Rahmen der Aktion „Tü-

bingen hilft SOS Bihac“ gespendeten Kleider für Frauen und Kinder gebracht werden. In den Lagern mangle es über Kleidung hinaus an vielem Essenziellen, schreibt „Move on“. Deswegen will die Gruppe auch den dringenden Bedarf an Hygieneartikeln und medizinischem Material für die Krankenstationen decken. Hierzu braucht sie mindestens 5000 Euro.

Darum bittet „Move on“ um Geldspenden. Mit den Beiträgen sollen vor Ort unter anderem eingekauft werden: Ultraschallgel und Schwangerschaftstests, Urinbecher mit Deckel, OP-Masken, Handschuhe, Handdesinfektionsmittel, Shampoo, Duschgel, Babyshampoo, Seife und weitere Gegenstände. ST

Info Das Spendenkonto: menschen.rechte Tübingen e.V. VR Bank Tübingen IBAN: DE25 6406 1854 0308 1020 02 BIC: GENODESISTW Verwendungszweck: Griechenland

Mehr Geld für die Kliniken

Gesundheitspolitik Der Personalrat des Uniklinikums und die Gewerkschaft Verdi gaben drei Landtagskandidatinnen die Forderungen der Belegschaft mit auf den Weg. Von Volker Rekkittke

Die Ökonomisierung des Gesundheitswesens muss überwunden werden – die Fallpauschalen müssen endlich durch ein Finanzierungssystem ersetzt werden, das die tatsächlichen Kosten einer qualitativ hochwertigen Krankenversorgung abdeckt.“ Diese Forderung richtete Lena Mayr, Personalratsvorsitzende am Uniklinikum Tübingen (UKT) an die drei Landtagskandidatinnen, die zum Gespräch mit Beschäftigten und Gewerkschaft auf den Schnarrenberg gekommen waren.

„Auch am UKT fehlt Personal.“

Lena Mayr, Personalratsvorsitzende

Alle drei Politikerinnen – Dorothea Kliche-Behnke (SPD), Diana Arnold (CDU) und Claudia Haydt (Linke) – unterschrieben schließlich den Forderungskatalog der Beschäftigten-Aktion „Soziales & Gesundheit im Ländle – unser höchstes Gut“. Der Landtagsabgeordnete Daniel Lede Abal (Grüne) hatte sich entschuldigen lassen.

Die Corona-Pandemie habe wieder gezeigt, so Mayr, wie wichtig gut ausgestattete Kliniken seien. Dazu gehöre auch eine gesetzliche Personalbemessung – auf deren Grundlage dann geschaut werden müsse, für welche Station



Sie machten sich die Forderungen der UKT-Beschäftigten zu eigen (hintere Reihe mit Plakat, von links): Claudia Haydt (Linke), Diana Arnold (CDU) und Dorothea Kliche-Behnke (SPD). Bild: Verdi

und welchen Bereich man wie viel Personal braucht: „Auch am UKT fehlt Personal, nicht nur in der Pflege. Die Arbeitszeitkontostände vieler Kolleginnen sind hoch.“

Die Personalratsvorsitzende sprach sich auch für mehr Mitbestimmungsrechte der Beschäftigtenvertretung beim Arbeits- und Gesundheitsschutz aus. Überlange Arbeitszeiten seien nicht gut für Gesundheit und Familienleben der Beschäftigten – und gefährde-

ten auch die Patienten. Nach dem Motto „Ein Betrieb – eine Belegschaft“ dürfe es zudem „keine Beschäftigten zweiter Klasse“ mehr geben: „Servicebereiche wie Reinigung und Küche müssen wieder ins UKT eingegliedert werden.“

„Nach der Wahl werden wir die Gewählten daran erinnern, unsere Forderungen in den nächsten Koalitionsvertrag aufzunehmen“, so Benjamin Stein vom Verdi-Bezirk Fils-Neckar-Alb. Dazu gehörten

nicht nur bessere Arbeitsbedingungen für Klinik-Beschäftigte: „Wenn das Land den Investitionsstau auflöst, ist sofort viel erreicht. Wenn notwendige Investitionen im Krankenhaus endlich und wie vorgeschrieben zu 100 Prozent finanziert werden, können die Betriebsmittel statt für Baustellen für das Personal zur Verfügung stehen und für Behandlung und Unterstützung von Menschen eingesetzt werden.“

ANZEIGE

Großer Pflanzenverkauf jeden Sonntag von 10 - 13 Uhr

ab 14.03.21



Frühlingsblüher-Mix
Hornveilchen/Stiefmütterchen, 9-cm-Topf, Art.-Nr. 4582897 u.a.
Primel, 10,5-cm-Topf, Art.-Nr. 4584382
Narzisse „Tête-à-Tête“, 10-cm-Topf, Art.-Nr. 4588640
Zwiebelblumen, z.B. Hyazinthe, Krokus, Tulpe, 10,5/14-cm-Topf, Art.-Nr. 4581866 u.a.

ab **0,59**

je **0,59**
ab **1,59**
ab **2,59**



10er-Tray 7,99

Frühlingsblüher-Tray
versch. Sorten und Ausführungen, farblich sortiert, Art.-Nr. 4584729 u.a.

Spankorb
mit versch. Frühlingsblüher, z.B. Narzisse, Primel oder Gänseblümchen, versch. Ausführungen, 18x18 cm(BxT), Art.-Nr. 4690936

je **5,99**

Teilnehmende Märkte und tagesaktuelle Informationen über deinen Markt findest du unter toom.de

toom
Respekt, wer's selber macht.

Bitte beachte, dass wir durch die Bestimmungen der jeweiligen Landesregierungen nur ein eingeschränktes Sortiment anbieten können (Pflanzen und Pflanzzubehör). Irrtümer vorbehalten. toom Baumarkt GmbH, Humboldtstr. 140 – 144, 51149 Köln